

17. April 2016, 20:48 Wolfratshausen

## Unter sich und ungeschminkt

**In der Wolfratshausener Loisachhalle eröffnet der CSU-Vorsitzende Horst Seehofer mit 300 Parteifunktionären seine "Basisdialoge". Angesprochen werden viele Themen, und hinterher wird der "Chef" gelobt**

*Von Ingrid Hügenell*

Heiko Arndt hat überhaupt keine Zeit, etwas über die Veranstaltung zu sagen. Nur so viel: "Das wenn in der öffentlichen Wahrnehmung vorkäme, wie da geredet wird, da drinnen!" Schon ist der Eglinger, der dem CSU-Kreisvorstand angehört, wieder im Saal der Loisachhalle verschwunden. Dort hält Ministerpräsident Horst Seehofer den ersten von sechs Basisdialogen ab, in denen er "ungeschminkt" die Meinung der CSU-Mandats- und Amtsträger vor Ort abfragen will.

Deshalb darf niemand in den Saal, der keines der weiß-blauen Akkreditierungsbändchen am Arm trägt. Die Öffentlichkeit kann also kaum etwas davon wahrnehmen, was drinnen vorgeht. Ab und an tönen Beifall oder Gelächter aus dem Saal, selten kommt jemand heraus um sich, wie Arndt, etwas zu trinken zu holen oder die Toilette aufzusuchen. Einige wenige Parteimitglieder gehen vorzeitig. Manche haben nach eineinhalb Stunden genug vom Dialog oder sind müde. Andere sehen aus, als eilten sie zu einem weiteren Termin.

Der Großteil der geladenen Parteileute aus dem südlichen Oberbayern aber nutzt ausgiebig die Gelegenheit, dem "Chef" Fragen zu stellen. "Chef", so nennt der CSU-Kreisvorsitzende und Stimmkreisabgeordnete Martin Bachhuber den Parteivorsitzenden und Ministerpräsidenten, das klingt nach viel Ehrerbietung.

Als die Veranstaltung vorbei ist, strömen die etwa 300 Menschen aus dem Saal, und nicht wenige von ihnen wirken beseelt. Beinahe dreieinhalb Stunden hat ihnen der Chef zugehört, er und seine Mitarbeiter haben sich alle Fragen notiert, die "ungefiltert" gestellt worden sind, wie der Ministerpräsident sagt. Auch ist er nicht allein gekommen: Generalsekretär Andreas Scheuer und Ilse Aigner sind dabei, die CSU-Vorsitzende des Bezirks Oberbayern und bayerische Wirtschaftsministerin. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt muss Fragen zum CSU-Projekt Maut beantworten. Mit dabei auch Bundestagsabgeordneter Alexander Radwan und die Europa-Abgeordnete Angelika Niebler. Der frühere Ministerpräsident Edmund Stoiber ist nicht da, er wurde am Knie operiert, Seehofer hat ihn zu Hause besucht. Karin Stoiber nimmt am Basisdialog teil.

"Natürlich wird alles abgearbeitet", sagt Seehofer nach der Veranstaltung, "dafür sind wir da." Anstrengend sei das Treffen für ihn nicht gewesen. "Eine siebenstündige Kabinettsitzung ist anstrengender, weil die nervt", sagt der Ministerpräsident und lacht. Bachhuber, der daneben steht, hört das besonders gern und erzählt, als der Chef schon wieder weg ist, es sei ihm gelungen, einige persönliche Anliegen, die an ihn herangetragen wurden, an Seehofer weiterzugeben. Dafür, das merkt man an diesem Abend, lieben sie in der CSU ihren Chef: Dass er kommt, ihnen zuhört und ihre Anliegen ernst nimmt.

**URL:** <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/wolfratshausen-unter-sich-und-ungeschminkt-1.2954161>

**Copyright:** Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

**Quelle:** SZ vom 18.04.2016

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [syndication@sueddeutsche.de](mailto:syndication@sueddeutsche.de).